



BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 56 Juni - Juli - August 09

Diakonie

Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts

Jacques Gaillot, ehemaliger franz. Bischof

Immer wenn Kirche sagen will „Wir wollen aufmerksam mit anderen umgehen, wir wollen beraten, besuchen, ansprechbar sein - ehrenamtlich oder auch gegen eine angemessene Bezahlung“ (Helfen ist auch zum Beruf geworden *) – dann nutzt Kirche das Wort **Nächstenliebe** oder auch **Diakonie**. Und die Begründung für Diakonie bindet sie tief in den Glauben ein, ja, es ist der Kirche nicht möglich, Glaube ohne Diakonie zu beschreiben. Das erklärt die Bibel selbst auf allen Seiten. Gott lieben und den Nächsten wie sich selbst ist eins. Habe ich es mit Gott zu tun, dann immer auch mit dem anderen. Und wenn ich es mit dem Nächsten zu tun bekomme, habe ich es auch mit Gott zu tun. Dabei wird beim „Nächsten“ nicht in gut und böse unterschieden. Die Begegnung mit dem anderen macht mich zu seinem Nächsten. Punkt. Glaube ohne den Nächsten zu sehen, macht den Glauben zur Karikatur, genauso ist es, wenn bei der Diakonie

Frömmigkeit gestrichen wird: Die einen sind in der Gefahr sozial, aber nicht fromm zu sein oder die anderen fromm, aber nicht sozial. Glaube wird so nicht beschrieben.

Diakonie braucht Effizienz, Effektivität, Wirtschaftlichkeit, Ökonomie. Aber so wesentlich diese Arbeitsweisen auch sind, sie machen das Profil der Diakonie nicht aus. Man kann nicht Diakonie auf ein Handeln schreiben, wenn nicht auch Glaube mitgedacht, besser: mit gelebt wird. Denn das diakonische Handeln bekommt den Schwung von dem Blick, den Gott auf uns Menschen hat. Gott, so glauben wir Jesus, ist uns liebevoll zugewandt. Von diesem Schwung lebt der Glaube und dieser Schwung treibt die Diakonie an. Das nennt die Bibel auch „Dienen“, nichts Unterwürfiges, sondern die Aufmerksamkeit für andere. „Dienen“ ist so der Charakterschwung des Glaubens.

Sind wir das, was die Bibel da prägt? Eine Mängelliste wird sichtbar, wo wir Christen „hätten....“ und nicht getan haben. Aber: Heute dürfen und wollen wir neu den Blick Gottes schwungvoll aufnehmen. Tun Sie es mit uns! Einfach hinreißend ist das Bild der Liebe, die der Glaube von Gott zeichnen darf – im Namen Jesu. Davon lassen wir uns hinreißen – hin auch zu dem Menschen, zu unserem Nächsten. Und wieso denn nicht zu Freund und Feind!? Es stimmt schon: Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.

Helmut Plank

(*Es reicht oft nicht der gute Wille allein, sondern es braucht Profession: z.B. Gemeindegärtner, Kindergärten, Krankenhäuser, Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Beratungsdienste, Diakoniestation der Elbgemeinden, Hospiz, Kinder- und Jugendhilfe, Schuldnerberatung, Wohnungslosenhilfe, Suchtkrankenhilfe, Familienbildung, Betreuungsverein usw.)

editorial

Liebe Gemeindebriefleser,

Titel und Thema dieses umfangreichen Sommerbriefs sind der Diakonie und den vielen Gruppen unserer Gemeinde gewidmet, die sich dieser zentralen Aufgabe von Kirche verschrieben haben (S.1 und 8). Als Christen sind wir eine Gemeinschaft, „deren erster Blick dem Leid der anderen gilt“. Somit gehören Glaube und tätige Nächstenliebe zusammen, das eine braucht das andere und bestimmt das Profil von Kirche.

Kirche braucht aber auch effiziente Strukturen: unser neuer Propst Dr. Horst Gorski (S.3) sieht in der Kirchenkreisfusion (S.2) auch die Chance, dass die Gemeinden einander in ihrer Arbeit besser wahrnehmen und dabei vom Kirchenkreis unterstützt werden.

Und es sind große Herausforderungen, die auf den neuen Kirchenvorstand gleich zu Beginn seiner Amtszeit warten: die Innenrenovierung der Kirche und Erneuerung der Heizung (S.9); es wird natürlich um die Finanzierung gehen (s. Fördervereinsbeilage), aber aus unserer Verantwortung für die Schöpfung auch um Ökologie (S.8). Dazu sind auch Sie gefragt; eine Plattform für einen Austausch über diese und andere wichtige Fragen ist die GEMEINDEAKADEMIE (S.8 und 9); aber nutzen Sie bitte auch die neue Möglichkeit eines Blogs im Internet (S.9).

Wir haben als Gemeinde viele Aufgaben, hier und heute, aber für alle Arbeit gilt der biblische Horizont von Gleichheit, Geschwisterlichkeit und Gerechtigkeit: „Alle die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“ (Apostelgeschichte 2, 44)

Ihre Redaktion

www.blankenese.de/kirche

Sie zahlen Kirchensteuer! Gut, durchschnittlich zahlt ein Kirchenmitglied rund 165 € pro Jahr (Kinder etc. eingeschlossen). In die einzelne Kirchengemeinde gelangt hiervon groß geschätzt ein knappes Drittel.

Blankenese erhält

50€

Kirchensteuer pro Jahr.

Je Gemeindeglied.

(Zzgl. 7% Kirchensteuer und -zuschlag)

Der Förderverein unterstützt die Arbeit der Gemeinde. Die Kirchensteuern sind wesentlich, können aber den laufenden Haushalt - auch in Sachen Diakonie - nicht mehr nachhaltig sichern. Wir brauchen Ihre Hilfe. Werden Sie Mitglied im Förderverein. Der Flyer, der hier aufgeklebt wurde, gibt Ihnen nötige Informationen zu dieser Bitte. Weitere Faltblätter erhalten Sie im Gemeindehaus. Ausführliche Darstellungen der finanziellen Situation: blankenese.de/foerderverein

Start für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein



Am 1. Mai startete mit einem fulminanten Elbfest der neue Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein in die Zukunft. Die insgesamt 55 Kirchengemeinden und über 20 Einrichtungen des Kirchenkreises feierten mit einem „Tanz in den Kirchenkreis“ in den 1. Mai hinein. Mit 55 Kirchengemeinden, rund 140 Pastorinnen und Pastoren, 250.000 Mitgliedern und mehr als 20 großen diakonischen Einrichtungen ist er nach dem Kirchenkreis Hamburg-Ost (500.000 Mitglieder, 116 Kirchengemeinden, 260 Pastoren) der zweitgrößte Kirchenkreis in Nordelbien.

Ziel des Zusammenschlusses der vier Kirchenkreise Altona, Blankenese, Niendorf und Pinneberg ist es, gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Gemeinsame Projekte, die jeder Kirchenkreis für sich aus Kostengründen nicht hätte realisieren können, gehören dazu. Umgesetzt wurden schon die gemeinsame Jugendkirche in Flottbek und die zentrale Verwaltung der Kirchenkreise in Pinneberg. Aber auch diakonische übergemeindliche Aufgaben wie Migrantenarbeit oder Armutsbekämpfung haben jetzt eine Größe, die ihre Arbeitsfelder erweitert und Vernetzungen mit Standorten in benachbarten Regionen verstärkt. Waren bisher regionale „Einzelkämpfer“ zuständig, sind jetzt Abteilungen mit mehreren Mitarbeiter/-innen finanzierbar. So kann zum Beispiel die Ökumenearbeit im Kirchenkreis mit mehr als zwei hauptamtlichen Stellen besetzt werden.

Der Kirchenkreis hat zwei Standorte

Die Leitung mit den drei Pröpsten Thomas Drope, Dr. Horst Gorski und Dr. Karl-Heinrich Melzer hat ihren Sitz im „Haus der Kirche“ in Niendorf ebenso wie die großen Einrichtungen des Kirchenkreises vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises über das Frauenwerk, das Jugendpfarramt, die Evangelische Baugesellschaft Hamburg-West (EvaBau-West) bis zur Öffentlichkeitsarbeit. In Pinneberg ist die Verwaltung des Kirchenkreises konzentriert. Anschriften: Haus der Kirche, Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg.



Bischöfin Maria Jepsen begrüßt auf dem Landungssteg von Willkomm Höft in Schulau die vier Kirchenkreise und ihre Pröpste bei der Ankunft der vier Schiffe. Von links: Propst Dr. Horst Gorski, Propst Thomas Drope, Begrüßungskapitän Gerhard Kruse, Bischöfin Maria Jepsen, Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer, Propst a. d. Arnd Schomerus (Foto: Wolfgang K. Reich)

Kirchliches Verwaltungszentrum des Kirchenkreises: Bahnhofstraße 18-22, 25421 Pinneberg.

Thomas Drope bleibt dritter Propst

Der Pinneberger Propst Thomas Drope übernimmt amtierend bis zur Pröpstewahl im Herbst 2009 die Aufgaben im Bezirk C des neuen Kirchenkreises. Er umfasst alle Gemeinden des politischen Kreises Pinneberg. Die vier Vorstände der alten Kirchenkreise haben sich für diese Lösung ausgesprochen. Damit wird Propst Drope auch in den ersten Monaten des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein Propst bleiben. Die dritte pröpstliche Pfarrstelle des neuen Kirchenkreises wird auf diese Weise besetzt sein. Die ursprüngliche Überleitungsvereinbarung für den Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein hatte zwei pröpstliche Pfarrstellen vorgesehen. Diese Planungen wurden vom Nordelbischen Kirchenamt geändert, weil das Verhältnis zwischen Pfarrstellen und pröpstlichen Stellen unausgewogen schien. Propst Drope ist zugleich für das Diakonische Werk des neuen Kirchenkreises zuständig. Im Mai wird gemäß Verfassung die dritte pröpstliche Pfarrstelle ausgeschrieben, im Herbst 2009 voraussichtlich gewählt. Die Besetzung der dritten

pröpstlichen Stelle wird wie die anderen zwei Propststellen des Kirchenkreises gewählt. Die vier Synoden hatten beschlossen, dass die Pröpste der Kirchenkreise Altona und Niendorf auch Pröpste des neuen Kirchenkreises sein sollten.

Arnd Schomerus übernimmt leitende Funktion in Hamburg

Propst Arnd Schomerus übernimmt die Leitung des Kirchenkreisverbandes Hamburg (KKVHH). Der Verbandsausschuss des Kirchenkreisverbandes Hamburg hat den Theologen zum 1. Mai für fünf Jahre berufen. Der KKVHH nimmt die gemeinsamen Aufgaben der zwei künftigen Kirchenkreise Hamburg-Ost und Hamburg-West-/Südholstein im Großraum Hamburg wahr. Dazu zählen die Krankenhausesorge, die AIDS-Seelsorge, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt, die Bahnhofsmision. Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Propst Arnd Schomerus am 25. April in Blankenese von Bischöfin Maria Jepsen und dem Kirchenkreis Blankenese verabschiedet.

Cornelia Strauss

www.kirchenkreis-hhsh.de



von links: Unter den vielen Ständen unser Weltethos-Stand | Zelte am Willkommhöft | Beobachter auf dem Wasser | Stärkung tut not, „der Tiger kommt“

ANGESICHTER

Dr. Horst Gorski

Lieber „neuer“ Propst Dr. Gorski. Sie stehen einem großen Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein mit 55 Gemeinden zusammen mit den Präpsten Dr. Karl-Heinrich Melzer und Thomas Drope vor. Wer sind Ihre gegenwärtigen Vorbilder im Glauben?

Da müsste ich mehrere nennen, und zwar Menschen, die mit ihrem Leben für den Glauben stehen. Wie z.B. Nelson Mandela und Mutter Teresa. Oder Oscar Romero, der sich als Erzbischof in San Salvador gegen die Gewalt der Militärdiktatur stellte. Für mich fängt der Glaube da richtig an lebendig zu werden, wo die Grenzen des eigenen Herzens überschritten werden und Glauben und Leben eins werden. Das hat mich auch im Gespräch mit Ihrem Kirchenvorstand beeindruckt, dass ich merkte: Da sind Menschen, die mit dem Herzen für andere engagiert sind.

Lassen uns die Strukturen der Verwaltungsaufgaben, denen wir uns im Kirchenvorstand wie Sie in Ihrer Position stellen müssen, noch Raum, die Herzen auszuweiten?

Wir müssen unsere Herzenswünsche mit der Vernunft in Verbindung bringen und in den Dialog führen. Es ist sicherlich ein Problem unserer Amtskirche, dass der Glaube



Propst Gorski bei dem Kirchenkreisfest noch auf dem Altonaer-Schiff

in Strukturen eingegangen ist. Da ist es manchmal nicht leicht, die notwendigen Verwaltungsaufgaben mit den Herzensangelegenheiten zu verbinden. Ich erlebe das auch für mich selbst so, dass ich immer darum kämpfen muss, dass das brennende Herz nicht verschüttet wird.

Sie sind zuständig für den Bezirk A, der in etwa die ehemaligen Kirchenkreise Altona und Blankenese und damit 20 Gemeinden umfasst. Ihre Predigtstellen sind die Blankeneser Kirche und die Christianskirche in Altona. Meinen Sie, allen nach Ihren Maßstäben gerecht werden zu können?

Meine erste Antwort lautet: „Nein“, es ist viel zu viel. Aber dann: „Ja“, es muss doch möglich sein. Es ist auch eine Frage der Prioritätensetzung. Ich kann Akzente setzen und das will ich machen. Als Grundlage habe ich vor Augen, wie die Barmer Theologische Erklärung, die sich am Pfingst-

sonntag zum 75. Mal jährt (theologische „Antwort“ auf den Nationalsozialismus, von Karl Barth niedergeschrieben 1934 und Grundlage der Bekennenden Kirche, *abgedruckt in unserem Gesangbuch Nr. 810 – Anm.d.R.*), die Kirche beschreibt: als Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern. So verstehe ich auch unsere Kirche und den Kirchenkreis.

Aber leben die Pastoren in der Kirche nicht wirtschaftlich sicher – können sie damit „mit“ den Menschen in wirtschaftlichen Nöten leben?

Das ist wohl Chance und Nachteil zugleich. Es ist wahr, wir Pastoren leben wirtschaftlich gesichert und können damit manche Nöte der Menschen, für die wir da sind, nicht aus eigenem Erleben nachvollziehen. Andererseits haben wir damit aber den Rücken frei, uns um andere zu kümmern. Die Pastorinnen und Pastoren in den neuen Bundesländern haben weniger gesicherte Biographien hinter sich und leben auch heute mit geringerer Besoldung als wir. Wenn wir mit Mecklenburg und Pommern zu einer Nordkirche fusionieren, wird es spannend sein, uns von unseren unterschiedlichen Lebenssituationen zu erzählen.

Und welche Chance sehen Sie in einem großen Kirchenkreis?

Er birgt die Chance, dass wir nicht nur den eigenen Kirchturm, sondern „von Kirchturm zu Kirchturm“ sehen. Mein Bild von Schwestern und Brüdern, wie in der Barmer Erklärung, kann nicht nur für eine Einzelgemeinde stehen. Hier ginge uns sonst ein Stück christlicher Gemeinschaft verloren.

Wenn es der Kirchenkreis leisten kann, dass Gemeinden einander wahrnehmen und dass der Kirchenkreis mit seinen Einrichtungen die Gemeinden unterstützen und ergänzen kann, dann wäre ich froh. In der Tanzania-Arbeit nehmen Gemeinden einander wahr und gestalten vieles gemeinsam. Ein Beispiel ist auch die ehemals Altonaer Einrichtung „Fluchtpunkt“, die sich in der Trägerschaft des Kirchenkreises befindet: Eine menschenrechts-orientierte Einrichtung für Flüchtlinge, die ohne staatliche Mittel arbeitet und deshalb frei von politischen Vorgaben beraten kann. Andere Einrichtungen des Kirchenkreises wie das Jugendpfarramt sehe ich als eine Art Agentur, die den Gemeinden Dienstleistungen anbietet, etwa bei der Jugendgruppenleiterschulung. Damit sollen die Gemeinden gestärkt werden, ihr christliches Ethos in der Gesellschaft zu



Dr. Horst Gorski

verwirklichen. All dies können wir nur als Brüder und Schwestern in einer großen Gemeinschaft leisten und finanzieren.

Ich las ein Zitat von Ihnen, indem Sie Ihr Anliegen betonten, dass die Grundlage christlicher Werte im kirchlichen Handeln in Vordergrund gerückt sein müsse. Was bedeutet das in Bezug auf z.B. Diakoniestationen und Familienbildungsstätten?

Es kann nicht darum gehen, dass Mitarbeitende in der Diakonie ständig ein Glaubensbekenntnis auf den Lippen führen. Aber es geht um die Motivation, aus der heraus wir uns einsetzen. Unsere Werte erkennt man daran, was wir tun und wie wir es tun.

Sie werden in das "Haus der Propstei" neben unserer Kirche ziehen und wir freuen uns darauf. Was wünschen Sie sich von dieser Gemeinde?

Über Themen, bei denen unser Herz gemeinsam schlägt, ins Gespräch zu kommen. Und, wenn es sich ergibt, an gemeinsamen Projekten zu arbeiten und etwas auf die Beine zu stellen. Bei meinen ersten Kontakten, auch mit Ihrem Kirchenvorstand, hatte ich den Eindruck, dass wir damit schon begonnen haben.

Ich habe den Eindruck, dass auch Sie die Grenzen überschreiten wollen, möge Gott Ihnen viel Kraft für Ihr Amt geben.

Stefanie Hempel

Dr. Horst Gorski

- ▶ 1957 in Hamburg geboren, aufgewachsen in Blankenese
- ▶ Studium der Theologie in Hamburg und Wien
- ▶ Vikariat in Eidelstedt
- ▶ Promotion zum Thema „Die Niedrigkeit seiner Magd. Darstellung und Analyse der Mariologie Martin Luthers als Beitrag zum gegenwärtigen lutherisch/römisch-katholischen Gespräch“.
- ▶ Pastorenstellen in Wilhelmsburg und Iserbrook (Mitbegründer des Diakonisches Werks Blankenese und der Diakoniestation Elbgemeinden)
- ▶ Studium der Betriebswirtschaft im Fernstudium
- ▶ 1999 – 2009 Propst des Kirchenkreises Altona
- ▶ 2009 Propst des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Kinder-Musicals

FRANZ UND DER WOLF VON GUBBIO

Die Mädchen- und Jungenschola wird am **21. Juni um 15 Uhr** ein kleines Musical von Dirk Früauff im Gemeindehaus aufführen. Franz von Assisi rettete einst das Dorf Gubbio vor einem Schafe reißenden Wolf. Dies ist die erste Aufführung eines Singspiels des noch jungen Chores.

DANIEL

Wie Daniel in die Löwengrube geworfen und wunderbarerweise gerettet wird, davon erzählt Gerd-Peter Mündens Musical. Der Chor der fünften Klassen der Bugenhagen-schule am Hessepark probt in einem dreitägigen Workshop mit ihrem Musiklehrer Herrn Früauff und Pastor Warnke, unterstützt von weiteren Lehrern und einem Choreographen das Musical ein.

Aufführung am **Fr, 3. Juli um 15 Uhr, Sa, 4. Juli, 17.30 Uhr** im Gemeindehaus

Die Singschule

sucht für die Mädchen- und Jungenschola weitere Sängerinnen und Sänger im Alter von 7-11 Jahren ab Anfang September. Der Aufbau einer Kinderschola für 4 bis 6 Jährige und einer Jugenschola für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre ist geplant.

Gerne dürfen sich dafür Interessierte schon melden.

dirk.frueauff@rissen.de, Tel. 87 97 04 15

Kinder- und Jugendchor St. Michaelis und Singschule Blankenese

Musical-Workshop

Ich will das Morgenrot wecken

David wird König - Ein biblisches Musical
Mo, 17. bis 21. August, jeweils von 10 bis 14 Uhr. **Aufführung: Fr., 21. August, 17 Uhr** im Gemeindehaus
Teilnahmegebühr inkl. Getränke: 25,- €
Teilnehmerkreis: Jungen und Mädchen von 8 bis 14 Jahren. Ort: Gemeindehaus der Hauptkirche St. Michaelis und in Blankenese. Leitung: Hartwig Willenbrock und Dirk Früauff. Anmeldung: dirk.frueauff@rissen.de, Tel. 87 97 04 15

Sonntag, 14. Juni 2009, 19.00 Uhr

Jazz-Night

Mit Dozenten und Studierenden des Hamburger Konservatoriums
Leitung: Erek Siebel und Anselm Simon
Eintritt 12,- Euro / erm.8,- Euro / für Kinder bis 12 Jahre frei



Pray for the People Gospelgottesdienst

So, 7. Juni, 18 Uhr, Kirche
"Pray for the People"

Pray for the person on your left. Pray for the person on your right. They may seem strong, but we don't know all of the struggles and the burdens they hold. We pray. Give them power to face the day.

Mit Ihnen zusammen möchten wir an diesem Abend die Dinge leicht werden lassen und dem Tag, der Nacht und den Menschen um uns herum fröhlich begegnen. Der Gospelchor unter der Leitung von Teri DeSario sieht Ihrem Kommen schon jetzt mit großer Freude entgegen!

Flügel gesucht

Das Gemeindehaus braucht einen neuen Flügel. Der alte ist über hundert Jahre alt, wird repariert und soll den Flügel in der Kirche ersetzen, bei dem sich eine Reparatur nicht mehr lohnt. Der neue Flügel im Gemeindehaus soll neben dem alltäglichen Gebrauch bei den Proben der Chöre und Musikgruppen auch bei Konzerten aller Art zum Einsatz kommen.

Wir möchten wieder die Musik von Klangzauberern und Tastenakrobaten ungetrübt genießen, ohne dass wir ein Instrument für viel Geld anmieten müssen. Ein Ding der Unmöglichkeit? Das gibt es nicht. Ein nagelneuer Flügel ist sehr teuer. Aber vielleicht haben Sie einen guten gebrauchten Flügel zu Hause stehen und können sich vorstellen, ihn an die Kirchengemeinde abzutreten, sodass er seinen Klang für viele Menschen entfalten kann? Haben Sie? Dann möchten wir Sie herzlich bitten, sich bei uns zu melden. Tel. 866 2500.



Dr. M. Johannsen

JEHOSCHUA

21. November 20 Uhr Kirche



Oratorium von der Menschwerdung für Chor, Streicher, Solisten, Sprecher und Perkussion.

Komposition, Konzept: Helge Burggrabe
Emmanuelle Bertrand (Paris), Cello; Johannes Peitz (Hannover), Klarinette, Geraldine Zeller (Hamburg), Sopran; Anne Bierwirth (Frankfurt), Alt; Manuel König (Hannover), Tenor; Marek Reimann (Hannover), Perkussion; Harvestehuder Kammerchor (Hamburg); Ensemble Resonanz (Hamburg); Claus Bantzer (Hamburg), Musikalische Leitung Kurt Dantzer (Nienburg), Libretto

Eintritt: 25/20/12 €. **Karten ab 1.Juni:** Konzertkasse Gerdes, 45 33 26, info@konzertkassengerdes.de

W.A. Mozart:

Credo-Messe F-Dur KV 192 Jupiter-Symphonie KV 551

J. Haydn

Te Deum

Zwei Werke aus sehr unterschiedlichen Schaffensphasen Mozarts stehen auf dem Programm des Konzerts der Cappella Vocale am **So, 6. Juni, 20 Uhr** die 1774 komponierte sogenannte kleine Credo-Messe und seine letzte Symphonie, komponiert 1788 drei Jahre vor seinem frühen Tod. Interessant ist es, dass in beiden Werken ein identisches eingängiges Thema verwendet wird: das Viertonmotiv, welches im Credo der Messe eine wichtige Gliederungsfunktion einnimmt und vorwiegend auf die häufig an verschiedenen Stellen wiederholten Worte „Credo, Credo“ gesungen wird, benutzt Mozart im letzten Satz seiner letzten Symphonie noch einmal.

In diesem wohl anspruchsvollsten Symphoniesatz, den Mozart je geschrieben hat, wird dieses Thema in kontrapunktisch äußerst kunstvollen Kombinationen mit vier anderen Themen kombiniert. Der größte Triumph des Satzes ist jedoch die spirituelle Heiterkeit, die sich durch das scheinbar mühelose, turbulente Spiel der Motive mittel und die die vollkommene Synthese von Kontrapunkt und Sonatensatz zu feiern scheint.

Aberundet wird unser Konzert durch ein ebenso schwungvolles wie klangprächtiges Te Deum von Joseph Haydn.

Ausführende:

Tanya Aspelmeier, Sopran; Andrea Hess, Alt; Knut Schoch, Tenor; Nicolas Kröger, Bass; Elbipolis – Barockorchester Hamburg (mit historischen Instrumenten); Cappella Vocale Blankenese;

Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 8,- bis 26,-€

Vorverkauf und Kartenvorbestellung (866 250 0)

ab 25. Mai im Gemeindehaus

Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Konzertbeginn

Heimspiel - Deutschland entdecken



Sonntag, 2. August, 19 Uhr, Kirche
"AUF WANDERSCHAFT"

Annette Dasch, Sopran
Katrin Dasch, Klavier



Annette und Katrin Dasch

Orgelkonzert

zum Ferienbeginn, Sa, 11. Juli, 20 Uhr

Anfang und Ende des Orgelkonzerts stehen ja seit einigen Jahren fest: das Programm wird traditionsgemäß durch zwei der populärsten Orgelwerke überhaupt eingerahmt: die **Toccata d-Moll von J.S. Bach** und die **Toccata F-Dur von Charles-Marie Widor**.

Dazwischen steht ein selten zu hörendes Orgelwerk: Die Sonate Nr. 4 C-Dur op. 28 des von 1908 bis 1932 in Breslau als Organist, Kantor und Professor wirkenden Max Gulbins (1862-1932). Der Untertitel des Werkes lautet „Paulus. Ein Charakterbild“. Jedem der drei Sätze der



Wolfgang Amadeus Mozart

Sonate, die die dramatische Bekehrung des Christenverfolgers Saulus musikalisch darstellt, liegt ein Text aus der Apostelgeschichte zugrunde: Der 1. Satz beschreibt das „Drohen und Morden wider die Jünger des Herrn“ (Apg 9,1). Der 2. Satz ist eine hochromantische, ergreifende Meditation zu den Worten „Denn siehe, er betet“ (Apg 9,11). Der 3. Satz über die Worte „Denn dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug“ (Apg 9,15) könnte mit Introdution und Doppelfuge überschrieben sein. Gulbins entfaltet hier seine ganze kontrapunktische Kunst, immer wieder unterbrochen durch Anklänge an das Gebet des zweiten Satzes. *Eintritt 8,- € (erm. 5,- €)*

Stefan Scharff



PLATTDÜTSCHER GOTTESDIENST

Gah rut, mien Hart, un söök di Freud!

Rut ut de Puuch, rin in uns Kark – to unsen plattdütschen Gottesdeenst. Is mol wedder so wiet: Sünndag, den söövten Juni, Klock teihn fangt wi an.

Ji un Se all sünd inlaad, unsen Gott op plattdütsch to singen un to danken! Ick glööv, dor ward wi all Freud in finnen. *Klaus-Georg Poehls*

Gottesdienste

Juni

Petrus sagt: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. . *Apostelgesch. 10,34-35*

- Mo 01.** 10.00 **Pfingstmontag**
Ökumenischer Gottesdienst
Martin-Luther-Kirche
Schenefelder Landstr. 200
- Mi 03.** 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*
19.00 Abendgebet „Atempause“
Frau Schade (Gesang)
Werner Kühn (Orgel)
- Sa 06.** 15.00 Friedhofsandacht
„Der Schöpfung ganz nah“
- So 07.** 10.00 Plattdütscher Gottesdienst
K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst
18.00 Gospelgottesdienst
„Pray for the poeple“
- Mo 08.** 08.00 Schulgottesdienst
- Mi 10.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- Do 11.** *Fronleichnam (kath)*
- So 14.** 10.00 Gottesdienst Lukas 16,19-31
Cantus Blankenese H. Plank
11.30 Familiengottesdienst
20.00 Taize-Gottesdienst
Maria Grün (kath. Kirche)
- Mo 15.** 08.00 Schulgottesdienst
- Mi 17.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- Sa 20.** 15.00 Theol. Nachmittag
Prof. Klaus-Peter Jörns
- So 21.** 10.00 Gottesdienst
Blankeneser Kantorei
Prof. Klaus-Peter Jörns
11.30 Familiengottesdienst
- Mo 22.** 08.00 Schulgottesdienst
- Mi 24.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
Eckart Marwedel
- Fr 26.** 11.30 Kindergartengottesdienst
- So 28.** 10.00 **Diakonie-Gottesdienst**
Cappella Vocale Th. Warnke
11.30 im römischen Garten
Familiengottesdienst mit
Taufen in der Elbe
- Mo 29.** 08.00 Schulgottesdienst

Juli

Freut euch in dem Herren! *Philipp 3,1*

- Mi 01.** 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*
19.00 Abendgebet „Atempause“
- Sa 05.** 14.30 Konfirmation
mit Gospelchor Th. Warnke
- Sa 05.** 15.00 Friedhofsandacht
„Der Schöpfung ganz nah“
- So 05.** 10.00 Gottesdienst Lukas 6,36-42
Dr. H. Gorski
11.30 Familiengottesdienst
- Mo 06.** 08.00 Schulgottesdienst
- Mi 08.** 19.00 Abendgebet „Atempause“

- Sa 11.** 11.00 Abschlußgottesdienst für
Schulkinder - Kindergarten
- So 12.** 10.00 Gottesdienst Lukas 5,1-11
H. Plank
11.30 Familiengottesdienst
20.00 Taize-Gottesdienst Maria Grün
- Mo 13.** 08.00 Schulgottesdienst
- Mi 15.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- So 19.** 10.00 Gottesdienst Mt. 28,16-20
K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst
- Mi 22.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- So 26.** 10.00 Gottesdienst Joh. 6,1-15
U. Drechsler
11.30 Familiengottesdienst
- Mi 29.** 19.00 Abendgebet „Atempause“

August

Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr bebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. *4. Mose 6,24-26*

- Sa 01.** 15.00 Friedhofsandacht
„Der Schöpfung ganz nah“
- So 02.** 10.00 Gottesdienst Mt. 5,13-16
11.30 Familiengottesdienst
- Mi 05.** 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*
19.00 Abendgebet „Atempause“
- So 09.** 10.00 Gottesdienst Mt. 25,14-30
K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst
20.00 Taize-Gottesdienst Maria Grün
- Mi 12.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- Sa 15.** *Maria Himmelfahrt (kath)*
- So 16.** 10.00 Gottesdienst Lukas 19, 41-48
Th. Warnke
11.30 Familiengottesdienst
- Mi 19.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- Fr. 21.** bis 20. September - Ramada
- So 23.** 10.00 Gottesdienst Lukas 18, 9-14
H. Plank
11.30 Familiengottesdienst
- Mi 26.** 19.00 Abendgebet „Atempause“
- Sa 29.** 15.00 Einschulungsgottesdienst
der Bugenhagen Schule
- So 30.** 11.00 **Festgottesdienst** zusammen
mit dem Familiengottesdienst
Gospelchor Blankenese
- Mo 31.** 08.00 Schulgottesdienst

Dienstag, 1. September, 16 Uhr
Schulanfängergottesdienst



KONFIRMATION

Pastor Warnke

Sonnabend, 4. Juli, 14.30 Uhr

Lena Jedro, Konstantin Fesché, Lilith

Ertel, Hendrik Behn, Julia Lentz,

Fabian Dominique Schröder,

Paula Schweppe, Stella Kramer,

Sophie Rosemarie Verclas,

Louisa Granzow, Vincent Leon Goericke,

Sven-Justus Johanssen, Anthea Diral,

Milena Mayer, Lennart Behn,

Lisanne Hellberg, Harmen Koelln

Dranbleiben

nicht nur „Hinterm Horizont geht's weiter...“ ... sondern auch nach der Konfirmation!

Wir suchen Euch, wenn Ihr im Jahr 2009 konfirmiert wurdet. Wir suchen Euch, wenn Ihr Lust habt, Euch weiter zu treffen und Dinge zusammen auf den Weg zu bringen. Wir suchen Euch, wenn Ihr „Konfi-Teamer“ werden wollt!

Die Gemeinden Blankenese, Bugenhagen-Groß Flottbek und Nienstedten starten eine Ausbildung zum „Konfi-Teamer“. Dafür wollen wir uns bis zum Sommer 2010 Zeit nehmen und uns etwa alle zwei Monate treffen.

Gemeinsam probieren und lernen wir, wie Gruppen funktionieren und wie man sie anleitet, welche Spiele Ihr alleine und in Gruppen spielen könnt, wie Ihr für mehr als zwei Menschen kocht, wie aus Streit und Konflikten gute Lösungen entstehen, wie Ihr Euch und

das, was Ihr zu sagen habt, locker und überzeugend präsentiert, wie man thematisch mit Gruppen arbeitet und wie eine kurze Andacht entsteht, was man alles wissen muß, um ein guter „Konfi-Teamer“ zu werden. Vor allem aber wollen wir viel Spaß miteinander haben!

Der erste Termin steht auch schon fest: Wir beginnen mit einem gemeinsamen Wochenende auf einem stillgelegten Bahnhof vom **Fr, 4. bis zum So, 6. September.**

Dranbleiben! – Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung: Thomas Warnke

Tel. 86625033 - Als Leitende auch dabei sind: Katja Lützenkirchen, Mathias Dahnke, Kay Bärmann

Konfirmandenanmeldung

Do, 11. Juni, 16 - 19 Uhr, Gemeindehaus
Wir laden herzlich ein!

Für den zweijährigen Unterricht sollen die Kinder in diesem Jahr 13 Jahre alt sein oder werden. Mit 14 Jahren können sie am einjährigen Unterricht teilnehmen. Einen Anmeldebogen finden Sie auf unserer Internetseite.
blankenese.de/Kirche

„Dein Tag für Afrika“

ist eine bundesweite Kampagne für Schülerinnen und Schüler. Organisiert und veranstaltet wird die Kampagne seit 2003 vom Verein Aktion Tagwerk. Die Idee von „Dein Tag für Afrika“ ist ganz einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule arbeiten und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in fünf afrikanischen Ländern. Somit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland für Gleichaltrige in Afrika ein. Bundesweit findet die Aktion am 23. Juni statt.

Wir, die Jugendgruppe „Marafiki“, führen diesen Tag zusammen mit folgenden Schulen in Blankenese durch: Bugenhagenschule im Hessepark, Gorch-Fock-Schule Blankenese, die Gymnasien Blankenese, Christianeum, Willhöden. Unterstützt werden wir von der Firma CrossCom GmbH IT Systeme und dem Freiwilligen Forum Blankenese.

Besuchen Sie uns am Di, 23. Juni an unseren Ständen vor der Kirche am Markt!

8.00 Uhr Info-Stand der Marafikis
auf dem Markt

10.00 Trommeln und Singen der Kinder

von der Gorch-Fock-Schule vor der Kirche

10.00 „Fünf Dörfer und ein Kontinent“ - Bilderausstellung und Informationen über die Aktion „Dein Tag für Afrika“ und unsere Partnerschaften . Verkaufstand des Freiwilligen Forums Blankenese (FFB)

„Mandasis“ - Verkaufsstand der Marafikis

Wassertragen für Afrika (nach afrik. Art)

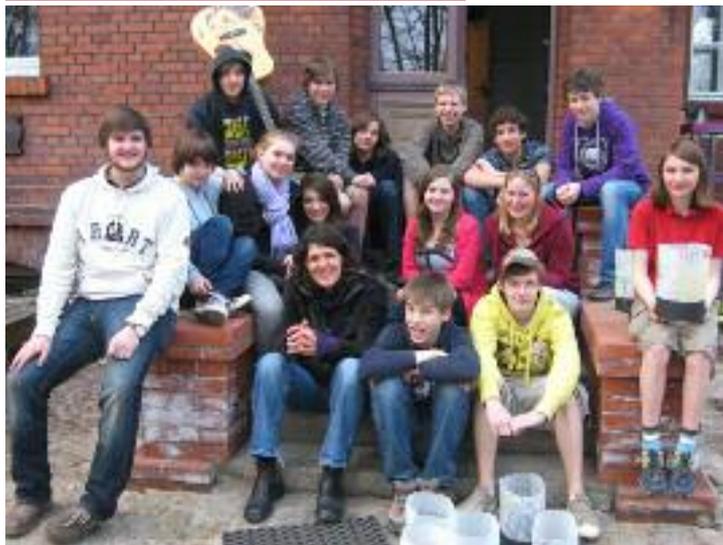
12.00 Pressekonferenz im Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a

12.30 Tomatensuppe des FFB

15.00 Andacht, gemein. Singen: Kirche

Die Gruppe hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, für alle Aidsweisen Partnerschaften zu finden, die Finanzierung der Behandlungen der Kinder mit Körperbehinderung zu übernehmen, die Bezahlung des Schulgeldes von einer Schülerin, die es schaffen kann, den höchsten Bildungsstand zu erlangen, zu übernehmen, und Waisenkindern eine Kleintierhaltung zu ermöglichen.

50 % des Gesamterlöses dieses Tages fließen in diese Projekte; die anderen 50 % gehen an Bildungsprojekte des Aktion Tagwerk-Projektpartners Human Help Network e.V. Diese Kinderhilfsorganisation (www.hhn.org) wird seit 1995 mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Unterstützt werden diese fünf Länder in Afrika: Ruanda, Angola, Burundi, Südafrika und der Sudan.



Konfer-Reise im Mai - mit Konfirmationsvorbereitung

Bevor es in die Ferien geht:

Das Abenteuer vor der Haustür!

Das Event für alle Konfirmierten

Sonnabend, 11. Juli

Hallo Ihr, die Ihr (gerade) konfirmiert seid! Bevor es in die Ferien geht, wollen wir Euch noch einmal sehen!

Kompass war gestern – schließlich gibt es GPS! Auf der anderen Elbseite machen wir uns mit Peilsendern in kleinen Gruppen auf den Weg – wohin, das bleibt eine Überraschung...

Jede Gruppe bekommt ein GPS-Gerät, eine Karte und ein Notfallhandy. Dann seid Ihr dran und müsst mit diesen Hilfsmitteln den Weg finden. Unterwegs müssen Aufgaben gelöst werden, Ihr kommt an Verpflegungsstationen vorbei und am Ende gibt es eine Stärkung vom Grill.

Wir treffen uns am Samstag, dem 11. Juli 2009, um 12.15 Uhr vor dem Gemeindehaus in Blankenese. Gegen 20.30 Uhr wollen wir wieder zurück sein.

Wir freuen uns auf Euch!

Thomas Warnke (86625033)

Kay Bärmann und Mathias Dahnke

Osterandacht

Ostern: Die Zeit, in der es die leckeren Schokoladenhasen gibt? Die Zeit, in der wir an das Leiden Jesu denken – an das Kreuz, das er getragen hat? - Was bedeutet Ostern, was bedeutet das Kreuz für dich? Dieser Frage gingen die Schüler der Bughagen Schule bei ihrer Osterandacht zusammen mit



Pastor Warnke nach. Ein Kreuz aus farbigen Fliesen war ausgelegt. Jeder Schüler schrieb auf der Vorderseite seine Initialen, auf die Rückseite – verdeckt für die anderen – was er ganz

persönlich mit Ostern, mit dem Kreuz verbindet. Die Antworten waren ganz unterschiedlich: Hoffnung, Traurigkeit, Gott, Tod, Auferstehung, Gemeinschaft, aufgehoben sein. So wurde sich ein persönlicher Zugang zu dem Symbol Kreuz geschaffen. Dieses „Fliesenkreuz“ ist nun ein Zeichen unserer Verbundenheit mit Gott und unserer Gemeinschaft und findet seinen Platz in der Schule.



Besuch auf dem Friedhof

Sonderpädagogischer Förderbedarf

Die Bughagen Schule im Hessepark vergibt zum August 09 noch einige wenige Restplätze an künftige 5. Klässler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf. Als Gesamtschule mit Integrationsklassen nimmt die Schule Schüler aller Begabungen auf. Die Schüler können alle Abschlüsse erwerben. Die Schule wurde im 2008 eröffnet und befindet sich im Aufbau. Zur Zeit besuchen 48 Schülerinnen und Schüler die Schule; wenn die Schule ausgebaut ist, werden ca. 400 Schüler dort lernen.
www.bughagenschulen.de,
www.blankenese.de – oder
Oesterleystr. 22a, Tel. 866 23 533.

Friedhofsbesuch

Sonntag war es, als wir uns mit 24 Kindern der Bughagenschule für einen ersten Besuch auf den Weg zum Friedhof machten. Auch einige Eltern waren dabei. Zusammen mit Frau Drechsler, der Leiterin des Friedhofs, Herrn Kock, dem verantwortlichen Gärtner, sowie Paulchen, dem Friedhofshund, erkundeten wir das Friedhofsgelände. Wir kamen zur Kapelle und verweilten anschließend vor dem Jona-Denkmal. Frau Drechsler erzählte die Geschichte, wie Jona drei Tage im Bauch des Wals verbrachte, bis er endlich auf Gottes Wirken hin an einem Strand ausgespuckt wurde. Eine Geschichte, die die Hoffnung auf ein neues Leben nach der Dunkelheit des Todes beschreibt.

Wir gingen weiter und kamen zu einem kleinen Stück des Friedhofs, auf dem ein Bibelgarten entsteht. Pflanzen aus der Bibel und andere Blumen mit christlicher Symbolik sollen hier wachsen und blühen. Außerdem soll es hier einen kleinen Fluss mit Erinnerungssteinen geben. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler der Bughagenschule die Möglichkeit, kräftig mit anzupacken.

Einen weiteren Halt legten wir bei den Kindergräbern ein. Dieser Ort war beeindruckend und Anlass zu vielen Fragen und Gedanken. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, den Platz um die Gräber herum mit eigenen Ideen zu bereichern und zu verschönern.

Es war für uns alle eine lebendige und offene Begegnung mit diesem besonderen Ort.

Leon: Ich finde es schlimm, dass ein Kind schon bei der Geburt gestorben ist. Es gibt so riesige und schöne Grabsteine und ich finde es gut, dass es ein Museum für alte Grabsteine gibt, die sonst kaputt gehen würden.

Tim: Ich finde es traurig, dass so viele Kindergräber da sind. Der Friedhof ist ganz schön groß.

Christin: Ich finde die Idee, dass im Bibelgarten jeder einen kleinen Stein zum Gedenken ablegen kann, richtig gut. Ich kann mir vorstellen, dass es im Bibelgarten bald gut duftet und schön aussieht.

Marco: Die Inschriften auf den Kindergräbern haben mich traurig gemacht, weil die Kinder nicht länger leben konnten.

“Spurensuche“

Herbstatelier

Mo, 12. bis Fr, 16. Oktober

In der ersten Woche der Herbstferien - verwandeln wir das Gemeindehaus in ein großes Atelier. Jugendliche ab 14 Jahren sind eingeladen – unter Anleitung der Künstlerinnen Helga Essert-Lehn und Susann Starck gemeinsam mit Pastor Thomas Warnke – unter dem Motto „Spurensuche“ mit Pinsel und Farben, Zeichenkohle und Grafitstiften ganz neue kreative und künstlerische Entdeckungen zu machen.

Wo hinterlasse ich Spuren?

Was hinterlässt Spuren in mir?

Welchen Spuren folge ich? ...?

Dabei werden wir von Montag bis Freitag im Gemeindehaus „wohnen“ und als Gruppe gemeinschaftlich leben - mit Zeit für Kunst, aber auch Zeit für Stille, Andacht und Gebet, Zeit zum Hören und für Gespräche, für gemeinsames Essen und natürlich mit Zeit für Spaß und Vieles mehr.

Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, nur die Bereitschaft für ein gelingendes Miteinander.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Jugendliche. Die Kosten liegen (je nach Ermessen) zwischen 100,- und 180,- Euro inklusive Material, Verpflegung und Übernachtung. Zuschüsse sind möglich.

Bei Interesse und für weitere Informationen meldet Euch bitte: Tel. 86625033
Thomas.Warnke@Blankenese.de

Wir suchen für die gemeinsamen Mittagsmahlzeiten während des Herbstateliers einen (Hobby-) Koch oder eine (Hobby-) Köchin, der oder die Lust und Zeit hat, für uns zu kochen und mit uns zu essen.

Wir freuen uns.

Thomas Warnke

Sommerfahrt nach Taizé



Noch gibt es Plätze für die Jugendfahrt. Taizé, Fr, 17. bis Mo, 27. Juli.

Wer mindestens 15 Jahre alt und neugierig darauf ist, mit Jugendliche aus aller Welt christlichen Glauben und eine ganz besondere Form von christlicher Gemeinschaft zu erleben, kann sich noch anmelden bei
Thomas.Warnke@Blankenese.de

■ „Theologie in der Gemeinde“

Gemeindehaus

Mi, 3. Juni, 20 Uhr

Nachfolge, Pastor H. v. Schubert

Sa, 20. Juni, 15 Uhr

Abendmahl, Prof. Dr. Klaus Peter Jörns

Mi, 8. Juli, 20 Uhr

Trinität, Pastor K.-G. Poehls

■ Themenschwerpunkt: „Vorbilder im Glauben“

Mi, 10. Juni, 16 bis 18 Uhr, Gemeindehaus

„... weil wir zusammen gedacht haben.“

Helmuth James von Moltke, 1907 – 1945.

Konfirmandennachmittag mit dem preisgekrönten Film von Hellmut Sitó Schlingensiepen und christian.bimm.coers

Mi, 10. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

„Plötzlich in einem Augenblick - Die letzten Tage des Grafen Helmuth James von Moltke“. Vortrag und Diskussion mit Dr. Ferdinand Schlingensiepen, für den es kein eindrücklicheres Zeugnis dafür gibt, wie ein Mensch während der Hitlerzeit zu einem „leuchtenden Christenglauben“ gekommen ist, als die Briefe Helmuth von Moltkes:

„Für mich gehört Moltke als Glaubenszeuge neben Bonhoeffer, auch wenn er zu Unrecht längst nicht so bekannt ist.“

Mi, 17. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Wer weiß was vom Menschen“, Gedanken im Darwin Jahr zu Religion und Evolution mit Dr. Frank Meyberg; Kooperation mit der Kath. Akademie HH „Dialog Natur und Geist“

Do, 18. Juni, 10 bis 11.30 Uhr

LITERATURCAFÉ, Gemeindehaus

■ **Khaled Hosseini: Tausend strahlende Sonnen:** Einführung in Biographie und Werk, gemeinsame Lektüre von Buchabschnitten und Diskussion. Vorkenntnis des Buches ist nicht erforderlich.

Weiterer Termin: **19.7. Iwan Bunin: Mitjas Liebe (Terminänderung)**

Mi, 24. Juni

■ **Tagesausflug ins Kloster Lüne**

Besichtigung der fast vollständig erhaltenen Klostergebäude und des Textilmuseums. Am Nachmittag „KlosterErleben“ mit gregorianischem Gesang, Taizé Liedern und Meditation Leitung: Karsten Koeppen, ehemals evangelischer Mönch und Klosterkantor mit Schwerpunkt Gregorianik und Barocklaute

Anmeldeformulare und Faltblatt mit weiteren Informationen im Kirchenbüro, Mühlenberger Weg 64, und im Internet. Anmeldung bis 10.6., Kosten: 41.90 € (Bahnfahrt, Eintritt, Führungen)

Sa, 27. Juni, 14.30 bis 18.30 Uhr

Mühlenberger Weg 68

■ **"Sehnsuchtswege: Ach, wer da mitreisen könnte/in der prachtvollen Sommernacht"** Schreibnachmittag mit Dr. Maria Leonarda Castello.

Wonach ich mich sehne, das suche ich. Unsere Sehnsucht hat in ihrem tiefsten, besten Sinn zu tun mit unseren Lebensaufgaben. Mit der Sehnsucht einher gehen deshalb die Ahnung, genau wie der Wunsch, das Begehren sowie Gier und Sucht. Der Sehnsucht auf die Spur kommen wir mit Texten Eichendorffs, Drostes und Andersens. Sie selbst schreiben mindestens drei verschiedene Texte. Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene geeignet.

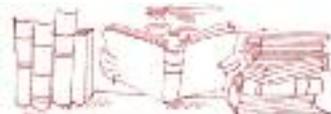
Anmeldung bis 1. Juni, Tel. 866250 0, 25.-€

FÜR EINE KULTUR DER VERANTWORTUNG, DES VERTRAUENS UND DER VORBILDER

Erklärung einer Gruppe von Unternehmern und Theologen

In der GEMEINDEAKADEMIE wurde im Sommer 2008 ein Arbeitskreis „Wirtschaft und Ethik“ gegründet. Die Mitglieder sind Personen mit langjähriger Erfahrung in Unternehmen, Organisationen, Kirche und Politik und haben die „Blankeneser Erklärung“ verfasst, die Vertrauen, Verantwortung und Vorbilder in den Mittelpunkt der inneren Kultur von Wirtschaft und Unternehmen stellt. Der Arbeitskreis will zu einem Bewusstsein im Sinne dieser „3 V“ beitragen und konkrete Umsetzungen fördern und mitgestalten.

Die Initiatoren der Erklärung bitten um kritische und konstruktive Kommentare. www.blankeneser-erklaerung.de



Buchtipps

Zum Paulus Jahr:

Alois Prinz: Der erste Christ, Die Lebensgeschichte des Apostels Paulus Beltz und Gelberg Facettenreiches Bild der Persönlichkeit und Theologie des leidenschaftlichen Predigers, Missionsreisenden und Briefeschreibers Paulus; zugleich als Einführung in die Grundlagen des Christentums zu empfehlen; auch für Jugendliche sehr geeignet.

Klimawandel

„Alle Erkenntnisse über den Klimawandel weisen darauf hin, dass die Situation noch schwieriger ist, als vor wenigen Jahren befürchtet. Viele Worst-Case-Szenarien werden von der Wirklichkeit übertroffen“, sagte der Leiter des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung Hans Joachim

Manchmal könnte ich schreien

Schellnhuber am 26. März in einem Interview mit der „Die Zeit“. Das Gespräch ist überaus aufrüttelnd und trägt den viel sagenden Titel „Manchmal könnte ich schreien“ (nämlich z.B. angesichts der Pläne, über gigantische neue Pipelinestrukturen Erdgas aus Ost und Süd nach Mitteleuropa zu pumpen, obwohl die entsprechenden Felder in 30 Jahren vielleicht schon erschöpft sind und weil es seiner Ansicht nach sinnvollere Möglichkeiten für echte Investitionen in die Zukunft unseres Planeten gäbe).

Können wir also noch rechtzeitig die Wende zur einer nachhaltigen Wirtschaftsweise schaffen?

Eine Politik der kleinen Schritte scheint nicht mehr zu reichen, was Not tut sind große politische Entscheidungen, die aber die Einsicht voraussetzen, dass die Zeit der Verharmlosung vorbei ist.

Was heißt das für uns in der Kirchengemeinde? Wir fühlen uns aus unserem Glauben heraus für diese Schöpfung verantwortlich – und für diese Verantwortung können wir „protestieren“. Wir haben auch konkret für unseren Gemeindebereich wichtige Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Energie-/Heizungskonzept und der Kirchenrenovierung zu treffen, die dieses Verantwortungsgefühl zum Ausdruck bringen müssen. Auch die GEMEINDEAKADEMIE wird sich ab Herbst des Themas annehmen.

Wie immer wollen wir eine möglichst breite Diskussionsgrundlage haben und schlagen daher Ihnen als Sommerlektüre „**Michael Braungart: Einfach intelligent produzieren**“ vor. Die zentrale Botschaft dieses Buchs geht von einem positiven Menschenbild und vom Prinzip der Nährstoffkreisläufe aus. Nicht Vermeiden und Reduzieren und Verzichten und Minimieren der Emissionen sind die Lösung (das würde die Erderwärmung nur verzögern), sondern das der Natur nachempfundene Prinzip der Nährstoffkreisläufe mit neuen, intelligent produzierten Produkten, die entweder biologisch abbaubar oder ohne Qualitätsverlust endlos wieder verwertbar sind. Effektivität statt bloß Effizienz, statt Schuldgefühlen eine kreative Vision von findiger Erneuerung und Überfluss, ganz wie in der Natur. Wie klingt das ?

„Michael Braungart/William McDonough: Einfach intelligent produzieren“ Berlinverlag, 10,90 €

Licht mit Hilfe der Sonne für Lupombwe

Am 20. September soll die Reise losgehen. Erst nach Daressalaam, wo noch einige Einkäufe erledigt werden müssen und dann mit dem Schnellbus nach Njombe. Dort wird mich jemand aus unserer Partnergemeinde Lupombwe empfangen und mir beim Einkauf des nötigen Materials für eine Solaranlage auf dem Dach des Pastorates behilflich sein. Die Anlage soll groß genug sein, damit genügend Strom für das Pastorat, das Gemeindehaus und einen Laptop vorhanden sein wird. Damit schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe – Licht für Lupombwe und mit Hilfe des Laptops und eines LAN Anschlusses die Möglichkeit für uns schnell und einfach mit Pastor Pagallo und seiner Gemeinde zu kommunizieren.

Zwei bis drei Wochen werde ich für die Installation benötigen, dann soll alles stehen.

Das Material für die Solaranlage gibt es im wesentlichen in Njombe, dafür sind 5000.- Euro veranschlagt. Den Laptop bekommen wir geschenkt, brauchen aber noch eine englische Software – Windows XP oder Windows Vista. Das Werkzeug ist auch in Njombe zu kaufen. Wir suchen aber noch nach einem guten 12 Volt Akkuschauber, einem Ladegerät für die Solaranlage mit einer Kapazität von 100 Watt und einen Inverter=Umwandler von 12 auf 220/230 Volt mit einer Kapazität von 1500 bis 2000 Watt.

Wer diese Arbeit unterstützen möchten:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Hypovereinsbank AG, BLZ 200 300 00
Konto-Nr. 660 40 41/Tanzania oder melden Sie sich bei Johannse@t-online.de oder Tel. 86 12 37. *Mag. Johann Seeborg-Elverfeldt*

Termine

Kirchenvorstand: öffentliche Sitzungen am Di, 23. Juni, 19.30 Uhr; Mühlenb. Weg 68



MitDachEssen: Essen für Menschen mit und ohne Dach: 9. Juni, 14. Juli und 11. August, ab 12.30 Uhr im Gemeindehaus

Himmerod: Gemeindefahrt in das Zisterzienserkloster in der Eifel So, 18. bis Sa, 24. Oktober. Info: Stefan Kröger Tel. 869104

Blankenese für die Sinne

Sonntag, 7. Juni, 14 bis 18 Uhr
BLANKENESE ANNO TOBAK 2009

Neue Fotos und Fakten zum historischen Blankeneser Einzelhandel
Im Garten singen Blankeneser Chöre
Das Museum präsentiert Leihgaben.

Gemeindeversammlung

Muttertag, Hafengeburtstag und schönstes Wetter – die Gemeindeversammlung am 10. Mai hatte starke Wettbewerber.

Dennoch folgten gut 60 Gemeindemitglieder der Einladung unter dem Motto „Quo vadis Blankenese?“. Vertreter des Kirchenvorstandes stellten kurz die Ziele ihres zukünftigen Wirkens vor. Die gute Arbeit in den Bereichen geistliches Leben, Diakonie, Dritte Welt, Bildung, Musik, Jugend- und Seniorenarbeit solle fortgeführt und ausgebaut werden.

Insgesamt möchte der Kirchenvorstand die Attraktivität der Gemeinde weiterhin erhöhen. Dazu gehöre die Zugkraft der Orte und der Veranstaltungen, um die gesamte Gemeinde besser zu erreichen und neue Gemeindemitglieder zu gewinnen. Neben der Konzentration auf die Gottesdienste werde deshalb die Kirchenmusik (Singschule), die GemeindeAkademie (als Austauschplattform) und die Innenrenovierung der Kirche samt Neugestaltung der Heizungsanlage in den Fokus gerückt. Die Gebäudemodernisierung nahm den Hauptteil des Berichtes ein. Ausführlich wurden die Planung, ihre architekturhistorischen Zusammenhänge und die Vorteile der Energieeinsparung vorgestellt und unter allen Anwesenden rege diskutiert. Offen blieben Details, wohin der Weg bezüglich der anderen Punkte führen wird. Der neue Kirchenvorstand betonte, dass die Ausschüsse Einzelheiten zur Zeit ausarbeiten und laufend berichten werden.

Olaf Klußmann

www.wvv.de Der Kirchenvorstand (KV) möchte Ihre Stellungnahmen, Anregungen und Kritik in seine Arbeit einfließen lassen. Dazu bieten wir der Gemeinde im Internet einen öffentlichen Blog als Plattform an.

Themen:

Kirche: Was sollte der KV aus Ihrer Sicht bedenken, wenn es um die Innenrenovierung der Kirche geht?

Energieeinsparung und Erneuerung des Heizungssystems: Können Sie Erfahrungen, Anregungen weitergeben, die wir in unsere Sitzungen aufnehmen können?

www.blankenese.de - Kirchenblog

Fischerhaus- Ausfahrten

Di, 30. Juni
nach **Glückstadt**
zum Matjes
Abfahrt 10 Uhr



Di, 28. Juli nach **Schwerin**
zur Bundesgartenschau (Abfahrt 9 Uhr)

Im August hat das Fischerhaus seine Sommerpause.
Info: Ingrid Plank, 864053
www.blankenese.de/Fischerhaus

AUSSTELLUNG

30. August bis 3. Oktober
Bilder von **Gretchen Wohlwill**



Zum fünften Mal veranstaltet der Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese zusammen mit dem Arbeitskreis Kirche und Kunst eine Ausstellung mit Bildern jüdischer Künstler.

Wohlwill (1878-1952) war Hamburgerin von Geburt und stammte aus jüdischer Akademiker-Familie. Der Vater war ein angesehenen Chemiker, die Schwester Pianistin, die Brüder Professor und Unternehmensdirektor. Das Kunststudium absolvierte sie bei Ernst Eitner und Arthur Illies an der Hamburger Kunstschule Valeska Röver, sodann 1904-04

und 1909-10 an den Pariser Akademien, unter anderem bei Matisse. Im Selbststudium erwarb sie 1909 das Zeichenlehrerexamen in Berlin und unterrichtete seit 1911 als angesehene Kunsterzieherin an der Emilie-Wüstenfeld-Schule in Hamburg. Die Freizeit nutzte sie für Malerei. 1919 gründete sie die Hamburgische Sezession mit, beteiligte sich bis 1933 an den Jahres-Ausstellungen und wurde eine bekannte Malerin. Auf Studienreisen malte sie in vielen europäischen Ländern, nach der Bekanntschaft mit Eduard Bargheer ab 1927 mit ihm zusammen. 1933 wegen ihrer Abstammung aus dem Schuldienst entlassen, zog sie sich nach Finkenwerder zurück. Ein halbes Jahr lebte sie in einem Gartenhaus in Blankenese. Nach langem Zögern emigrierte sie mit 62 Jahren zu ihrem Bruder nach Lissabon und führte nach dessen Übersiedlung in die USA ein entbehrungsreiches Emigrantendasein in Portugal. 1952 kehrte sie nach Hamburg zurück, wo sie 1962 starb. In einem kleinen Katalog werden Leben und Werk, besonders die Blankeneser Zeit, gewürdigt.



Selbstportrait

1919 gründete sie die Hamburgische Sezession mit, beteiligte sich bis 1933 an den Jahres-Ausstellungen und wurde eine bekannte Malerin. Auf Studienreisen malte sie in vielen europäischen Ländern, nach der Bekanntschaft mit Eduard Bargheer ab 1927 mit ihm zusammen. 1933 wegen ihrer Abstammung aus dem Schuldienst entlassen, zog sie sich nach Finkenwerder zurück. Ein halbes Jahr lebte sie in einem Gartenhaus in Blankenese. Nach langem Zögern emigrierte sie mit 62 Jahren zu ihrem Bruder nach Lissabon und führte nach dessen Übersiedlung in die USA ein entbehrungsreiches Emigrantendasein in Portugal. 1952 kehrte sie nach Hamburg zurück, wo sie 1962 starb. In einem kleinen Katalog werden Leben und Werk, besonders die Blankeneser Zeit, gewürdigt.

Eröffnung am Sonntag, 30.8., 17 Uhr
Dr. Maike Bruhns führt in das Werk ein.

Finissage am Samstag, 3. 10., 18 Uhr
Mit einem Film von Christiane Zwick: „Plötzlich verschwand das Bild von der Wand“ und einem Vortrag von Prof. Matthias Brandis, Freiburg: Die Wohlwills in Hamburg.

Maike Bruhns

FREUD UND LEID

Es wurden getauft

Peter Schade, Philipp Schade, Nicolas Dee, Paula Dreyer, Ben Constantin Ermlich, Liv Cecilia Nicoline Ermlich, Lucia Marie Ondruska, Jan Hendrik Schurig, Caroline Clara Schneider, Friedrich Albert Winterhoff, Paul Gercke, Johann Maximilian Cichon

Es haben geheiratet

Julie Tiemann und Patrick Kern
Bettina, geb. Koch, und Nils Schöning

Es wurde beerdigt

Angela Fleeth, 54; Gerd Evers, 62; Rainer Wittig, 67; Gisela Heinze, 93; Ilse Merzyn, 87; Thomas Schernowski, 62; Gerhard Heefel, 68; Irene Bartels, 89; Else Günther, 85; Wilhelmine Schween, 98; Rolf Jannig, 56; Kurt Reinold, 78; Margot Pankewitz, 84

Stellenanzeige für Ehrenamtliche

Die Gemeinde sucht

Gemeindebriefverteiler für Kuulsberg (50), Eichengrund (20), Breckwoldtstr., (35) Brörstreppe und Bours Weg (25). Am Krähenberg, Am Pumpenkamp und Dirks Paulus Weg (95). Wer kann uns helfen?
Info: *Karin Koch 869571; Erika Bäßler 867077*

Küster: Zu den Aufgaben gehören: Vorbereitung und Begleitung der Sonntagsgottesdienste (um 10 und um 11.30 Uhr), der Taufen und Trauungen und auch Trauerfeiern in der Kirche. (Aufgaben ausführlich im Internet - blankenese.de/Kirche)
Unverbindliches Informationstreffen am Mittwoch, den 8. Juli, 19.45 Uhr im Gemeindehaus
H. Plank, 86625021

„Handfeste“ **Öffentlichkeitsmitarbeiter**
Unsere Veranstaltungen werden beworben, Plakate geklebt, Ständer auf- und wieder weggestellt und immer wieder auf repariert. Können Sie uns helfen? *H. Plank, 86625021*

Elterngesprächsabend

Interessierte Eltern beschäftigen sich parallel zur Konfirmandenzeit der Kinder auch neu mit den Fragen an den eigenen Glauben, die Religionen – in lockerer Runde. Treffen jeden vierten Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr, Mühlenberger Weg 68.

Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt:
Tel. 866 25025/ klaus.poehls@blankenese.de

Impressum

„Blankeneser Kirche am Markt“ Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, Fax: 866250-14, verantw. Helmut.Plank@Blankenese.de, Tel: 8662500; Druck: Wachholtz Druck GmbH, Neumünster; Auflage: 8.500 · **Redaktionsschluss** für September, Oktober 2009: 1. Juli

Kollekte

22.03. Innerkirchl. Aufgaben	€ 330,39
29.03. Truhengorgel	€ 302,38
05.04. Diaspora-Arbeit	€ 345,95
Ostern Lebensmittel f. Osdorf	€ 3.667,13
19.04. Kirchenmusik	€ 198,84
26.04. Singschule Blankenese	€ 201,04
03.05. Diak.Werk der EKD	€ 314,19
10.05. Aidsprojekte der EKD	€ 392,04

Väter zelten mit ihren Kindern

Sa, 27. Juni, Abfahrt 14 Uhr - Kirche



Wir fahren nach Haseldorf und zelten dort. Am Sonntag, 28. Juni, kommen wir erholt... zurück und treffen uns zum Familiengottesdienst im römischen Garten - wie immer um 11.30 Uhr - und zur Taufe in der Elbe. Herzlich willkommen!
Anmeldung: Helmut.Plank@Blankenese.de

Summer Gospel Night

Fr, 10. Juli, 18 Uhr, Gemeindehaus
Horst Krush, Country Sänger

Horst Krush will für uns Gospels singen, von Amazing Grace bis Loving God,
Loving each other
www.krush-on-country-music.ch

Kindergarten-Nachrichten aus dem Mühlenberger Weg

Am **11. Juni** bekommt der Kindergarten Besuch von einer Schweriner behinderten Kindertheatergruppe. Uns wird Dornröschen vorgespielt. (Gemeindesaal)

Am **19. Juni** laden wir alle Mütter und Väter ab 11 Uhr zum Terrassencafé ein.

Am **24. Juni** macht der gesamte Kindergarten einen großen Ausflug mit Picknick zum Spielplatz nach Cranz. Wir fahren mit der Fähre.

Am **11. Juli** findet der Abschlußgottesdienst für unsere angehenden Schulkinder mit anschl. Sommerfest statt.

Sommerpause: 27. Juli bis 15. August.
Neustart: Montag, 17. August.

Gemeindefest

Herzliche Einladung
Samstag, 29. August

Beginn: 18.30 Uhr - Andacht in der Kirche
19 Uhr Abendessen



20 Uhr: Satire von Fjodor M. Dostojewski
Ein ungewöhnliche Begebenheit
"Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett" - St. Georg Sommertheater
... und viel gemeinsame Zeit

Gottesdienst am Sonntag, 30 August
zusammen mit dem FaGo um 11 Uhr
Musik: Gospelchor Blankenese



DON JUAN

Das Sommertheater St. Georg zu Gast im Kirchenpark mit einem tragi-komischen Schauspiel nach Molière.

„Und wenn du den Himmel nicht fürchtest, so fürchte den Zorn eines Weibes!“

Elvira flieht aus dem Kloster. Violetta entkommt knapp der Entführung. Charlotte pfeift auf den Verlobten, Mathurine wird handgreiflich. Laura wartet, Anna träumt, Silvia schreibt schmachtende Briefe. Diener Sganarell kämpft verzweifelt um die Seele seines Herrn. Da kündigt ein Gespenst das drohende Unheil an. Der ermordete Komtur erscheint zum Abendmahl. Es kommt zum schrecklichen Ende ...

Das Sommertheater St. Georg erzählt die altbekannte Parabel um den Verführer und Heuchler „par excellence“ als ein Spiel mit Geschlechterklischees und Rollenzuschreibungen auf überraschend neue Weise.

Mit Ulf Albrecht, Katharina Röther, Maximilian Ponader
Ausstattung/Regie: Ensemble
Dauer: ca. 2 h, eine Pause
Termine: Do, 11.6./ Fr, 12.6.
Sa, 13.6.2009, jeweils um 20 Uhr,
Open Air im Kirchenpark! Bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal!
Karten 12 € /erm. 8 €/ Kinder 6 € (8 bis 13 Jahre) an der Abendkasse
Tel. 040 2805 6221 (AB)
info@sommertheater-hamburg.de

Kontakte

Bitte aufbewahren - diese Seite erscheint nicht in jedem Brief

Counter - Information - Büro 86 62 50 - 0
verantwortlich: Angelika Buddrick-Scheer
Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17 Fax: -14
ev.Kirchengemeinde@Blankenese.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

HypoVereinsbank AG
BLZ 200 300 00 / Kto.: 660 40 41

Kirchenvorstand

Vorsitz: Ulrich Zeiger 86 62 50 - 0

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

Vorstand: Markus Hempel 86 05 05
Commerzbank AG Hamburg,
BLZ 200 400 00, Kto.: 33 53 000

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: Dr. Jan Dreyer 86 62 50 - 0
HypoVereinsbank AG / Kto.: 66 50 994
BLZ 200 300 00

Pastor Helmut Plank MW* 64 86 62 50 - 21
Helmut.Plank@Blankenese.de Fax: - 23

Pastor Klaus-Georg Poehls MW* 68 - 25
Klaus.Poehls@Blankenese.de Fax: - 27

Pastor Thomas Warnke - 33
Thomas.Warnke@Blankenese.de Fax: - 14

Kantor Stefan Scharff MW 64 a Tel/Fax: - 31
Kirchenmusik@Blankenese.de

Küsterdienst Alfred Zeyse 50 44 30

Friedhofsverwaltung

Sülldorfer Kirchenweg 151
Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12 87 27 61
Ulrike Drechsler Fax: 87 42 60
info@friedhof-blankenese.de

GEMEINDELEBEN

Anonyme Alkoholiker MW* 68
Mo 20-22, Mi 19.45-21.30
Info: Günther 04101/55 32 61

Beratung am Mittwoch MW* 64 86 62 50 - 0
Mi 10-12 und 15-19

Besuchsdienst Ingrid Plank 86 40 53

Blankeneser Gespräche - Seniorenakademie
Kirchenkreis: Cornelia Strauß 800 500 20

Blankeneser Hospiz e.V.

Clarita Loeck, Hospiz@Blankenese.de 86 49 29
Commerzbank HH, Kto 333 73 00 BLZ 200 400 00

Diakoniestation der Elbgemeinden

Schenefelder Holt 1 (Iserbrook)
Mo-Fr 8-17 Fax: 86 31 80 / 86 22 42
info@diakoniestationelbgemeinden.de

Diakonisches Netzwerk 86 62 50 - 35

Hilfe für Hilfebedürftige
Ursula Petersen und Schwester Iris
DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.

Dr. Denise v. Quistorp 8662500
www.Blankenese.de/Akademie
GemeindeAkademie@Blankenese.de
Gemeindekonto s.o. - Stichwort: Akademie.

Evangelische Schule Blankenese e.V.

Schulleiter: B. Maushake 866 23 533
Anna v. Bismarck 8662500
Evangelische-Schule@Blankenese.de
www.Evangelische-Schule-Blankenese.de
Hamburger Sparkasse, Kto. 1265 148 054
BLZ 200 505 50

Fair-Handelsgruppe Blankenese

Sonntags nach dem Gottesdienst
Silke Schürmann 86 56 06

Fischerhaus Elbterrasse 6 86 40 53

Treffpunkt für Jung und Alt Fax: 86 66 29 21
Ingrid Plank - www.blankenese.de/Fischerhaus
Fischerhaus@Blankenese.de
HypoVereinsbank AG / Kto.: 660 40 66

Freiwilligen-Forum MW*68

Di u. Fr 9.30-12 u. n. Verein. 86 62 50-42
Marianne Steineshoff priv. 86 10 31

Freundeskreis Björnsonweg

Do 16 - Ruth Gienow 811 96 64

Frühschicht - Andacht und Frühstück 7 Uhr

jd. 1. Mi - Steffi Mayer-Teegen 86 66 2222

Gemeindebibliothek

Die Bücherwand im Gemeindehaus
verantwortl. Dr. Denise v. Quistorp 8662500

Gemeindebrief

Austeilung: Karin Koch 86 95 71
Redaktion: Helmut Plank 86 62 50 - 21

„Grüne Damen“ Krankenhaus Tabea

ehrenamtl. Patientenbetreuung
Hannelore Schnapauß 04103 1881492

Hauskreise Info: die Pastoren

Internet - Info H. Plank 866250-21

Kleiderkammer MW* 68

geöffnet do 14-16 Uhr | Ursula Petersen 866250-0

Meditation

Info: Lore Oldenburg 86 04 58

Ökumenisches Abendgebet

jd. 2. So i. M. 20 Uhr - Maria Grün
Mechthild Graef 86 26 60

Partnerschaften

> **Loschwitz** Dr. Andreas Krumbiegel 8662500

> **Lurup** Ose Krumbiegel 866 46 470

> **Parents Circle** Stefanie Hempel 86 05 05

> **Tansania** Eva Mehrtens 86 62 50 - 0

Predigtvorbereitung Bibelstunde

Mi 19.30-20.30 MW* 68

Runder Tisch

Initiativgruppe für Flüchtlinge
mtl. - Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

Sonntagskreis

Gesprächsrunde für Erwachsene So 19 Uhr
Barbara Böttger-Gable 870 53 06

Tempelwächter

Dr. Heinrich Erdmann 86 70 18

Weltethos - Arbeitsgruppe

Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

Welt-Gebetstag-Frauen

Barbara Schirmacher 82 74 13

Wohnen im Alter

Beratung Do 15 - 18
Christine Rump 866 35 15

MUSIK

Blankeneser Kantorei Mo 20

Cappella Vocale Blankenese n.Vereinbarung

Senioren-Kantorei Di 10.30-11.30

Stefan Scharff Tel / Fax: 86 62 50 - 31

Kirchenmusik@Blankenese.de

Cantus Blankenese Do 20 -22

Leitung: Hartwig Willenbrock
Chor-Rat: Katharina Pauk 87 00 78 42
Gisela Sckopp 86 07 68; Ottfried Stoll 81 85 34

Flötengruppe

Quartettkreis für Fortgeschrittene
Mi 17-19
Brigitte Kühn 86 41 42

Flötengruppe Senioren

Schmilinsky-Stiftung, Frahmstraße 28 A
Di ab 17 - Hildegard Gewalt 87 21 25

Gospelchor · Di ab 19.30

Katja_Janssen@t-online.de 800 72 70

Volksliedersingen

jd. 1. Mi im Monat, ab 15.30
S.-C. Hunzinger-Schmidt 86 81 73

KINDER UND JUGEND

Singschule

Kindergartenkonatorei - Karin Klose
Kinderchor Klasse 1-4 - Dirk Früauff
Info: dirk.frueauff@rissen.de 87970415

Jugendband (15-17 J.) * MW 64 a

Do 19.30-21.30 Jugendraum

Konferhelferkurse (14-18 J.)

Info: Thomas Warnke 866250-33

Marafiki (14-18 J.)

Jugendgruppe für unsere Partnerschaft
mit Tansania
Info: Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

FaGo - Familiengottesdienst

So 11.30 - Kirche, Helmut Plank -21

Kindergarten I · MW* 60 a

Andrea Lokay 86 62 50 - 55
Kindergarten@Blankenese.de

Kindergarten II · Führungsakademie

Maren Dietz, Manteuffelstraße 20 86 98 71
kigafueak@freenet.de

Christliche Pfadfinder · MW* 68 wö

6-8 J. und 9-11 J.
Ole Holtz 866 42 493

KIRCHENKREIS

Propst Dr. Horst Gorski * MW 64

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-
West/Südholstein Fax: 589 50 299
Max-Zelck-Straße 1, 22459 HH 589 50 -203
e-mail: propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Familienbildung

866 97 610
Sülldorfer Kirchenweg 1 b
Leitung: Alexandra Neumann
www.fbs-blankenese.de

Telefonseelsorge

evangelisch + katholisch 0800 - 111 0 111

* MW - Mühlenberg Weg

Alle Daten ausführlich unter

Blankenese.de/Kirche

DAS NOTFALLTELEFON DER GEMEINDE

Einer der Pastoren ist jederzeit
für Sie erreichbar: 0171 / 631 14 14

Beratung am Mittwoch

Erfahrene Gesprächspartner bieten ihre Hilfe in allen Fragen des Lebens an - anonym und kostenlos. Mittwochs 10-12 und 16-18 Uhr, Mühlenberger Weg 64 im Souterrain, Kontakt: Annegret van der Ven, Tel: 86 86 28

Wohnen im Alter

Die Beratungsstelle wird von einer Gruppe Ehrenamtlicher geführt. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht Senioreneinrichtungen, Pflegeheime, sowie betreutes Wohnen und deren Konzepte im Hamburger Westen kennen zu lernen und ihr Wissen an Interessierte weiter zu geben. Kontakt: Tel. 866 35 15 | do 15 bis 18 Uhr Mühlenberger Weg 64 a, Souterrain wohnenimAlter@Blankenese.de

Freundeskreis Björnsonweg

Der Kreis kümmert sich intensiv um die Flüchtlinge im Björnsonweg. Die Mitglieder treffen sich zum Kaffee mit ihnen, hören zu, helfen bei Problemen, bei Behördengängen, etc. Außerdem bieten sie Schularbeitshilfe und vieles mehr. Kontakt: Helga Neugebauer Tel. 8307456 | do 16 -18 Uhr Flüchtlingsunterkunft Björnsonweg

Runder Tisch

Der Runde Tisch ist eine Initiativgruppe für Flüchtlinge; ein offener Kreis engagierter MitbürgerInnen aus dem Raum Blankenese, der sich 1992 gründete. Sie verbindet der Wunsch, für ein faires Miteinander zwischen den Flüchtlingen und den Menschen in ihrer (neuen) Umgebung einzutreten. Kontakt: Pastor Poehls, Tel. 86 62 50 25 Gisela Teich, Tel. 861902 | Klaus.Poehls@blankenese.de

Freiwilligen-Forum Blankenese (FFB)

Das FFB ist ein Zusammenschluß von Menschen, die sich für andere engagieren möchten und sich und ihre Ideen einbringen. Zu den Aktionen des FFB gehören: Mit-Dach-Essen - Mittagessen für Menschen mit/ohne Dach, Martinsfest mit grossen Laternenumzug, Nachbarschaftshilfe, Hausaufgabenhilfe für Schulkinder, Vorlesen im Kindergarten, Volksliedersingen, Stricken für einen gemeinnützigen Zweck mit Frau Kolozei, Heimatkundliche Spaziergänge. Kontakt: Marianne Steineshoff Tel: 86 62 50 42, di u. fr 9.30-12 Uhr, Büro des FFB, Mühlenb. Weg 68

Kleiderkammer

Verteilung von Kleidung an Bedürftige. Kleidung kann täglich abgegeben werden; ein Container steht links, neben dem Pastorat, Mühlenberger Weg 68.

Donnerstags Annahme von 13 bis 16 Uhr
Ausgabe von 14 bis 16 Uhr
Kontakt: Ursula Petersen, Tel. 866 25 00
Ursula.Petersen@Blankenese.de

Diakonie in Blankenese



Kronenkreuz

das Zeichen der Diakonie:
Das **Kreuz** wird mit Jesus ein Hinweis auf die Liebe Gottes - von ihm vorgelebt zu den Menschen hin, bis zuletzt. Die Liebe Gottes gilt - für jeden - bis zuletzt. Nichts kann uns von dieser Zuwendung Gottes trennen.
Die **Krone** - wie ein Zeichen einer Entscheidung: Wir leben in dem Herrschaftsbereich dieser Liebe, die uns zum Handeln anstößt: Denn wer sollte fern leben - von Zuwendung?!

Diakonie Gottesdienst

So, 28. Juni, 10 Uhr
anschließend: Vorstellung der diak. Aktivitäten im Gemeindehaus

Blankeneser Hospiz e.V.

Der Verein wurde gegründet, um Sterbende und auch deren Angehörige bei ihrem Abschiednehmen zu begleiten. Dazu werden Ehrenamtliche für einen ambulanten Hospizdienst ausgebildet. Z. Zt.wird dringend nach einem Haus gesucht, das als stationäres Hospiz in Nähe der Blankeneser Kirche eingerichtet werden kann. Kontakt: Clarita Loeck, 86 49 29 hospiz@blankenese.de

Diakoniestation Elbgemeinden e.V.

Das christliche Menschenbild ist Grundlage des Pflegekonzeptes und damit bestimmend für die Arbeit. In den Elbgemeinden Blankenese, Iserbrook - Sülldorf, Rissen, Schulau und Wedel werden hilfebedürftige Menschen in ihrer häuslichen Umgebung betreut und gepflegt. Unsere Maxime sind: Nächstenliebe und Verlässlichkeit, Kompetenz und Professionalität.
Kontakt: Diakoniestation Elbgemeinden e.V. Schenefelder Holt 1, 22589 Hamburg Tel. 86 22 42
Service-Nummer Wedel: 04103- 15661
Bürozeiten Mo-Fr. 8-18Uhr

Diakonische Hauspflegedienst Elbgemeinden gGmbH

Die diakonische Hauspflegedienst Elbgemeinden gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Diakoniestation Elbgemeinden e.V. Zweck der Gesellschaft ist die Haushaltsführung bei Krankheit allein lebender Erwachsener, Betreuung erkrankter und pflegebedürftiger Senioren außerhalb der Pflegestufen, Haushaltshilfe sowie allgemeine Betreuungs- und Hilfeleistungen für kranke und hilfsbedürftige Menschen zur Aufrechterhaltung der Teilhabe am Leben.

Kontakt: Diakonischer Hauspflegedienst Elbgemeinden gGmbH
Schenefelder Holt 1, 22589 Hamburg
Tel. 86 64 56 55

Diakonisches Netzwerk Blankenese

Das Diakonische Netzwerk ist ein Zusammenschluß von ehrenamtlich arbeitenden Menschen. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, hilfesuchenden, einsamen oder älteren Menschen und pflegenden Angehörigen Unterstützung anzubieten. Zu den Angeboten gehören z.B. Spaziergänge, Zuhören, Vorlesen, Dasein, Beratung und vieles mehr. Dafür sind weitere Mitmacher willkommen, die sich mit selbstgewähltem Zeitaufwand und unterschiedlichen Fähigkeiten dem Netzwerk zur Verfügung stellen. Benötigen Sie Hilfe bei der Lösung Ihrer Alltagsprobleme? Wenden Sie sich vertrauensvoll an Schwester Iris Apitz. Jede Anfrage wird bearbeitet. Kontakt: Iris Apitz | Ursula Petersen Tel. 86 62 50 35, di 11 - 12 Uhr Mühlenberger Weg 64, Souterrain gemeindeschwester@blankenese.de